

Vor



Ort



El Puertito de Los Molinos: Von der Brandung umtost ist die Siedlung im Nordwesten und von großem dramatischem Reiz.

Der Norden

Wind und Wellen, Sonne und Sand — ziehen die Besucher in den Norden der Insel. Traumstrände liegen vor eindrucksvollen Dünen und an den Küsten tummeln sich die Surfer.

Seite 21

El Jable

Die Luft flimmert und Sandkörner tanzen über Wellenkämme. Hellblond überziehen sie ein Gebiet, das sich über 24 km² erstreckt. Im Parque Natural de Corralejo stehen die Wanderdünen von El Jable unter Schutz. Sie können durch die Dünen spazieren oder joggen und an ihrem Rand im Meer baden.



Seite 26

La Lonja

Die Kneipe der Fischereigenossenschaft von Corralejo ist schon am frühen Mittag gut besucht. Superfrischer Fisch, auf Plastiktischen serviert.



Wege entstehen dadurch, dass man sie geht, laut Franz Kafka.

Eintauchen



Seite 30

Islote de Lobos

Keine Lust auf Trubel? Besuchen Sie die kleine Insel, die unter Naturschutz steht. Erkunden können Sie sie zu Fuß, Autos sind hier nicht erlaubt. Nur wenige Häuser zählt das einzige Dorf, El Puertito.

Seite 33

Lajares

Macht ein Surferparadies im Landesinneren Sinn? In diesem Fall ja. Sportler relaxen hier in den Bars auf halber Strecke zwischen den Spots von Corralejo und El Cotillo. Zwei sind geblieben und beraten nun in eigenen Läden.

Seite 35

Playa El Mejillón

Ein »Popcornstrand« erwartet Sie ganz im Norden. Nein, dort liegt weder gerösteter Mais noch handelt es sich um Korallen. Die weißen Steinchen sind Kalkalgen.



Seite 51

Casa Mané

Im Städtchen La Oliva ragt unter den Sehenswürdigkeiten das moderne Kunstzentrum Casa Mané heraus. In einer alten Landvilla werden Ausstellungen kanarischer Malerei und Skulptur gezeigt, die weit über Fuerteventura hinausweisen.



Seite 40

El Cotillo

Trotz hipper Surfer-szene und attraktiver Strände ist der Charme dieses Fischerdorfes ungebrochen.

Seite 58

Ecomuseo La Alcogida

Ein Museum muss nicht dröge sein. Zwar sind die Handwerker in dem restaurierten Bauerndorf nicht mehr »echt«, sondern werden aus anderen Töpfen bezahlt. Doch einen besseren Einblick ins Landleben von Fuerteventura bekommen Sie sonst kaum.



Statt zu fliegen, läuft die Kragentrappe, auch durch Dünen.



Parken im weichen Sand an den Grandes Playas bei Corralejo? Besser nicht. Sonst müssen Sie den Wagen nach dem Baden freischaufeln.

erleben

Dem Passatwind ausgesetzt

W

Wer im Norden Fuerteventuras urlaubt, liebt glitzernde Sandstrände und das Spiel von Wind und Wellen, die sich an der exponierten Küste zwischen Corralejo und El Cotillo zu einer gewaltigen Brandung auswachsen können. Für Wellensurfer ist diese Gegend ein Eldorado. Aber auch Badefreunde kommen in den Caletillas, kleinen Buchten, wo das Wasser oft ruhig wie in einer Wanne schwappt, nicht zu kurz.

Badefreuden, Surferträume

Die meisten Sonnenanbeter bevorzugen die kilometerlangen, naturbelassenen Strände südöstlich von Corralejo, denen der Passatwind eine starke, aber konstante Brise beschert. Hier sausen Wind- und Kitesurfer herum. Taucher finden in der Meerenge El Río und rund um die kleine Insel Lobos fischreiche Reviere.

Obwohl in Corralejo das Urlaubserleben tobt, bewahrte sich der Fischerort ein gewisses Flair. Sehr viel ruhiger geht es im individuelleren Ferienort El Cotillo zu. Die Surferszene trifft sich genau dazwischen, in Lajares, um stets den kürzesten Weg zum günstigsten Spot zu haben.

ORIENTIERUNG

Infos: www.visitcorralejo.com (u. a. Deutsch). Tourismus-Seite der für den Norden zuständigen Gemeinde La Oliva. Events und kulturelle Infos stehen auch auf der Website www.laoliva.es.

Verkehr: Corralejo ist per Linienbus sehr gut an Puerto del Rosario angebunden. Wer weiter in den Süden der Insel möchte, muss dort umsteigen. Nach Lajares, El Cotillo und La Oliva verkehren Busse von Puerto del Rosario und Corralejo, nach Tefia über Puerto del Rosario (alle mehrmals tgl.). Autofähren pendeln tagsüber stündlich zwischen Corralejo und Playa Blanca (Lanzarote). Zur kleinen, unbewohnten Insel Lobos fahren Personenfähren mehrmals täglich (begrenzte Besucherzahl, nur mit Genehmigung).

Ganz viel zu sehen

Viele schätzen im Norden die grandiosen durch Dünenfelder und junge Vulkane geprägten Landschaften. In La Oliva steht das größte Landhaus der Kanaren, die Kleinstadt ist Anlaufpunkt für ein kunstinteressiertes Publikum. Weiter südlich glänzen Bauerndörfer.